

No. 483. 1475. 5. Sept.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ordnen an, dass bei der bevorstehenden Ausprägung der neuen Münze eine oder zwei Personen des Rathes dem Münzmeister zur Beaufsichtigung beigegeben werden. — Dieselben verstaten den Bürgern und Lagerherren die Sperber- und Habichtbeize auf Hühner und Wachteln innerhalb und ausserhalb des fürstlichen Hasengeheges um Leipzig.

Von gots gnaden Ernst kurfürst ꝛc. vñnd Albrecht gebruder hertzogen
zeu Sachsen ꝛc.

Lieben getruwen. Alzo wir itzunt bestalt haben, das vnser muntzmeister vnser nuwen muntz bey uch zeu Leiptzk slahen sall, ist vnser begerung, das ir zewene ader einen redelichen man vß uerm rat darczu ordent, der allezeit bey vnserm vffzueher bey dem vffzeyhen sey vñnd helffe zeusehen, das vnser muntz an dem vffzeyhen an der wage vñnd zcall recht sey, vñnd der selbigen vñnser muntze an grosschen pfenning vñnd hellern von einem itzlichen werck nehmen vñnd in ein ysern buchsse zeu der probirung legen lasse, darzeu zewene schlüssel sein sollen, den einen ir der rat ader die die ir der rat darczu ordent, vñnd den andern der muntzmeister haben sullen, solchs allis nach inhalt der vorzzeichnung, so wir vñnserm vffzeyher haben antworten lassen, gescheen sall. Das nicht anders haldet, ist vñnser ernste meynung vñd thut vns daran wolzeu dancke.

Wir haben Nickel Pfluge houbtmann zeu Leiptzk vnserm rat vñd lieben getruwen geschrieben, das wir vff uwre vleisßige bete vnsern burgern vñd den lagerhern bey vch, die ire lust mit beysßen vormeynen zeu haben, das wir yn sulchs beissen mit sperbern vñnd hebichten an hunern vñnd wachteln in vnserm haßegehege vñmbe Leiptzk gleicher weiße als vsserhalb des gehegs vngeuerlich vorgunst vñd gestat haben, das er yn sulchs von vnser wegen auch vorgonnen vñd gestaten sulle vñd das Hansen Beyer vnserm forster sagen, das er sie daran auch vñuorhindert lasse. Vch wissen darnach zeu richten. Geben zeu Schellenberg am dinstag noch Egidii abbatis anno ꝛc. LXXV°.

Dem rate zeu Leiptzk vnsern lieben getruwen.

Nach gleichzeitiger Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 484. 1475. 5. Sept.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht fordern den Rath wiederholt auf, die über das Begräbniss der Verstorbenen aus den Vorstädten und aus den in die Stadt eingepfarrten Dorfschaften erlassenen Vorschriften (No. 475) streng zu handhaben und Ungehorsame in Strafe zu nehmen.

Von gots gnaden Ernst kurfürst vñnd Albrecht gebruder hertzogenn
zeu Sachsßenn ꝛc.

Lieben getruwen. Nachdem vñd als wir vch furmals des begrebnisse halben geschreben, entpfolen vñd geboten habenn, das kein vorsteter vñd die von den dorffern, die in die pfarkirchen gein Leiptzk gehören, in der stadt, sundern an dem ende